

Räumlicher Entwicklungsplan Röthis

Dipl.-Ing.
Alfred Eichberger
GmbH

1. Bevölkerungsveranstaltung zum Räumlichen Entwicklungskonzept Röthner Saal, 27. November 2019

Technisches Büro
für Raumplanung
und Raumordnung

A 1070 Wien
Kirchengasse 19/12
Tel +43 1 236 1912 11
Fax +43 1 236 1912 90

Dokumentation

A 6900 Bregenz
Albert-Bechtold-Weg 2/11
Tel +43 664 964 6633

eichberger@stadtland.at
www.stadtland.at



Inhalt:

1. Vorbemerkung
2. Diskussion
3. Gesammelte Aussagen / Ergebnisse
4. Ausblick und Verabschiedung

Anhang: Präsentation

DI Luzian Burgstaller
stadtland

Bregenz, 05. Dezember 2019

1. Vorbemerkung

Mit der Erarbeitung eines Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) möchte die Gemeinde Röthis einen Rahmen für ihre zukünftige räumliche Entwicklung formulieren. Im Sommer 2019 hat die Gemeinde mit dem Raumplanungsbüro stadland diesen Prozess gestartet. Im Mittelpunkt stehen mittel- bis langfristige und grundsätzliche Überlegungen zu Themen wie Siedlungsentwicklung, Natur - Freiraum - Landwirtschaft, Wirtschaft, Mobilität, Tourismus und Gemeinbedarfseinrichtungen.

Der REP schaut in die Zukunft, baut dazu auch auf bisherigen Diskussionen und Konzepten auf, will vorliegende Ideen bündeln, und damit die Grundlage für die Umsetzung konkreter Vorhaben schaffen.

Die Einbeziehung der Bevölkerung ist ein wesentlicher Bestandteil des Prozesses. Bei einer Bevölkerungsveranstaltung am 27. November 2019 nutzen rund 75 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich zu informieren, sich in den Prozess einzubringen, und eigene Anliegen und Wünsche zu deponieren.

Die im Folgenden dokumentierten Ergebnisse der Veranstaltung werden in den weiteren Prozess und den REP-Entwurf einfließen.

Hinweis: Parallel arbeitet die Region Vorderland-Feldkirch an einem regionalen räumlichen Entwicklungskonzept (regREK) und befasst sich dabei auf regionaler Ebene mit vergleichbaren Themen und Fragestellungen. Eine Abstimmung zwischen dem REP-Röthis und dem regREK Vorderland-Feldkirch ist vorgesehen. Die 1. Bevölkerungsveranstaltung wurde daher genutzt, auch hierzu zu informieren und Anregungen aus der Bevölkerung abzufragen. Die Regio Vorderland-Feldkirch war durch Regio-Manager Christoph Kirchengast vertreten.

Ablauf / Programm:

- Begrüßung durch Bürgermeister Roman Kopf
- Kurzeinführung zum heutigen Abend durch DI Alfred Eichberger (stadland)
 - Einführung zum Räumlichen Entwicklungsplan
 - Kurzer fachlicher Input für die Diskussion (Auszug aus der Situationsanalyse)
- Diskussion:
 - UNSERE Dorfmitte
 - MEINE Nachbarschaft
 - RÖTHIS im Vorderland
- Zusammenfassung und Blitzlichter aus der Diskussion
- Ausblick und Verabschiedung
- Gemeinsamer Ausklang

2. Diskussion

Diskutiert wurde an drei Themen-Stationen:

UNSERE Dorfmitte **MEINE Nachbarschaft** **RÖTHIS im Vorderland**

Bei jeder Station wurden mittels Plakaten Informationen aus der Situationsanalyse und Inputs aus bestehenden Konzepten und laufenden sowie vorangegangenen Prozessen (Dorfentwicklungsprozess, Dorfabend) zur Verfügung gestellt. DI Alfred Eichberger (Station: UNSERE Dorfmitte), DI Brigitte Noack (Station: MEINE Nachbarschaft) und Mag. Christoph Kirchengast (Station: RÖTHIS im Vorderland) standen für weitere Informationen und Diskussion zur Verfügung.

Die BürgerInnen und Bürger nutzten die Möglichkeit, ihre Anregungen und Anmerkungen niederzuschreiben, und zT auf Karten zu verorten – siehe auch nachstehende Fotos.

3. Gesammelte Aussagen / Ergebnisse

Im Folgenden finden sich die Anmerkungen und Inputs, die auf den Plakaten festgehalten wurden sowie eine redaktionell bearbeitete Zusammenfassung.

UNSERE Dorfmitte



MUSS NICHT ALLES IN EINEN GEBÄUDE STELLEN
 Freiwägen = Spielwägen für Kinder + Jugendliche
 Zusätze über Schulgasse zum Kindersport
 BESTEHENDE GEWACHSENE STRUKTUREN NUTZEN
 Sicherer Schulweg für Kinder → Schulgasse
 GESTALTUNG WASSER BRUNNEN
 WELT UM NAUSCHEN NICHT UM AUTOS PLÄTZEN
 FLÄCHEN FÜR OFFENTLICHE WEGE
 FREIRÄUME FÜR BEGEGNUNGEN
 Weniger Verkehr durch das Dorf → kein zu Malons
 PARKRAUM FRAUDGEMEINT
 Parkplatzkonzept
 PARK & RIDE PLATZ BEIM BAHNHOF
 GRÜNFLÄCHEN IM ZENTRUM ERHALTEN
 VERKEHR → Weniger = ZIEL
 PROBLEM PLANBEREITUNG
 PARKRAUMBENUTZUNG LÖST PROBLEME = sinnvoller als kostenloser Grund für anderen verb.
 PLATZ FÜR KINDER + JUGENDLICHE
 L70 = Benhipan Begegnungszone
 LEITBILD "GARTENDORF"
 VEREINLICHUNG TISCHNURDUNG
 WAS BRAUCHEN ALTE MENSCHEN IM DORF?
 PARKPLATZ-PROBLEM VOM SOZIALZENTRUM => PARKHAUS VEREINHAUS
 BOCCIA-PLATZ
 ALTE VS KÖNNTEN NEUER BÜRGER-SERVICESTELLE WERDEN → ZENTRAL
 TIEFGARAGE
 URRWAUFE - GEMEINDEFÄCHEN ALS RESERVE HALTEN
 Zentrum sichtbar machen → farbiger Bodenbelag! = Verkehr beruhigend Rautenstrasse
 ALTE VS KÖNNTEN NEUER BÜRGER-SERVICESTELLE WERDEN → ZENTRAL
 GASTHAUS AM WOCHENDORF IN VEREINHAUS
 MARKT-ANGEBOT BEIM VEREINSHAUS / ALTE VOLKSSCHULE
 Kinder in die Mitte → LEBEN nicht nur als Shoppen verwenden
 Zeitrahmen nutzen - 2022 keine überstürzten Entscheidungen!

Mobilität / Straßenraum:

- Weniger Verkehr ist das Ziel
- Weniger Verkehr durch das Dorf → Nein zu Malons
- L70 beruhigen (Begegnungszone)
- L70 sollte nicht durchs Zentrum führen bzw dieses kreuzen
- Begegnungszone in der Dorfmitte:
 - Entschleunigung
 - Kreuzungsbereiche entschärfen
 - Attraktivität des öffentlichen Raumes erhöhen
- Begegnungszone Rössle mit Schulhaus als Architektur-Juwel
- Schulgasse als Fußgängerzone
- Sicherer Schulweg für Kinder (Schulgasse)
- Schulweg: sehr gefährlicher Zebrastreifen vor dem Pfarrhaus (Brunnen); selbes Thema bei der Volksbank
- Nicht zu viel Aktivität in der Schulgasse
- Zubringer über Schulgasse zum Kindergarten
- Kreuzung Schloßlestraße/Zehenstraße: Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit erforderlich
- Flächen für öffentliche Wege
- Carsharing (E-Auto)
- Zentrum sichtbar machen (farbiger Bodenbelag)
→ Verkehrsberuhigung Rautenastraße
- Parkraumbewirtschaftung löst Probleme - ist sinnvoller als kostbaren Grund fürs Parken zu verbrauchen)
- Parkraumbewirtschaftung beim Vereinshaus
- Parkraummanagement
- Parkplatzproblem vom Sozialzentrum (Parken beim Vereinshaus)
- Problem Parkierung
- Parkplatzkonzept
- Tiefgarage
- Gebäude mit Tiefgarage an der Rautenastraße auf der Freifläche gegenüber Vorderland Hus
- Gibt es ein Recht auf Parkplätze?
- Park & Ride Plätze beim Bahnhof
- Welt um Menschen nicht um Autos planen

Spiel- und Freiraum:

- Platz für Kinder und Jugendliche
- Kinder in die Mitte (Leben nicht nur als Slogan verwenden)
- Grünflächen im Zentrum erhalten
- Freiräume für Begegnungen
- Unbebaute Gemeindeflächen als Reserve halten

- Gemeindeflächen sichern
- Spielplatz hinterm Cafe Rheinberger erhalten / verbessern
- Spielplatz „Cabako/Rheinberger“ freihalten → „Zeltplatz“
- Freiflächen sind Spielflächen für Kinder und Jugendliche
- Gestaltung Wasser und Brunnen
- Genannte Beispiele: Leitbild „Gartendorf“, Dorfmitte-Koblach

Nutzungen, Funktionen:

- Cafe ist wichtig - ist aber zu klein; sollte größer sein
- Cafe ist nicht zu klein für ein Dorf - ist intim und gut besucht
- Bestehende Gebäude nutzen und aktivieren
- Bestehende, gewachsene Strukturen nutzen
- Ensemble Rössle aktivieren und attraktivieren
- Pfarrhaus → als Archiv nutzen
- Gemeindeamt ins Zentrum
- Gemeindeamt in Alte Schule übersiedeln
- Alte Volksschule könnte neue, zentrale Bürgerservicestelle werden
- Objekt Spar aufwerten: Nutzung, Tiefgarage, Gestaltung
- Vereinshaus vielfältig nutzen
- Jugendzentrum attraktiver gestalten, sinnvoll revitalisieren – hier könnte auch eine Arztpraxis angedacht werden
- Arzt ins Zentrum holen
- Gasthaus am Wochenende ist notwendig – ggf im Vereinshaus
- Markt beim Vereinshaus / bei Alter Volksschule
- Boccia-Platz
- Es muss nicht alles in einem Gebäude sein – Nutzungen verteilen – dabei Altbestand nutzen

Sonstiges:

- Das Zentrum ist rund um das Rössle
- Was brauchen alte Menschen im Dorf?
- Zeitraum bis 2022 nutzen – keine überstürzten Entscheidungen
- Mit Sulz kooperieren, dazu Veranstaltung mit Sulner Bevölkerung andenken

MEINE Nachbarschaft



Gemeinschaft, Treffpunkte:

- Zu wenig Gemeinschaft in den Wohnquartieren
- Gemeinschaft im Wohnquartier stärken
- Treffpunkte in jedem Ortsteil für jedes Alter schaffen (Ortsteile: Abtrag, Winkel, Mitteldorf, Oberdorf, Unterdorf – letzteres müsste evtl. noch in weitere Quartiere aufgeteilt werden)
- Treffpunkte fördern
 - die Durchmischung in den Ortsteilen,
 - das Zusammenkommen der BewohnerInnen
 - und das Einbinden von Zugezogenen
- Weniger Zäune – das fördert das Miteinander und ist gut fürs Ortsbild
- Vereinshaus wird zu wenig genutzt (14x im Jahr); Gemeinde sollte Nutzung durch Bürger erleichtern.
- Es gibt kein Dorfgasthaus mehr. → Wir wollen eines!

Spiel- und Freiraum:

- Landwirtschaftliche Freiflächen erhalten – für Naherholung, Lebensmittelerzeugung
- Freiflächen erhalten für Begegnungen, Gemüseanbau und für das Klima (CO₂)
- Landwirtschaftspflege durch Landwirte ist wichtig für das Landschaftsbild
- Naturvielfalt durch Bepflanzungen im öffentlichen Raum schaffen
- 3-Föhren beim Bürle sollen ein Naturdenkmal werden
- Obere Holzteile schützen, zB als Biotop, Naturschutz
- Spielraum im Oberdorf (Schlösslestraße-Badstraße) schaffen
- Nutzung der großen Bauflächenreserven im Oberdorf;
im Zuge dessen evtl. einen Spielraum umsetzen
- Spielplatz Alte Landstraße verbessern: mehr Schaukeln, Angebote für kleinere Kinder, Einfriedung zur Straße hin, Sonnensegel (bis Bäume groß sind)
- Unterdorf: Mehr Spiel- und Freiräume, zB beim Sportplatz
Anmerkung: Derzeit müssen die Kinder immer über eine Straße, um zu einem Spiel- und Freiraum zu gelangen)

Verkehr, Straßenraum:

- Zu viel Schwerverkehr durchs Dorf (Rautenastraße, Rebhalde)
- Verkehr auf Durchfahrstraßen bremsen (Barrieren);
dadurch auch Verkehrsverlagerung eindämmen
- Schleichwege verhindern, Bruchatgasse sollte keine Durchfahrstraße sein
(siehe Statistik/Verkehrszählung Bruchatgasse)
- Voralsweg: Mehrzweckstreifen soll nur in eine Richtung (hinunter) benutzt werden
- Attraktive Fußwege in ganz Röthis
- Fußwege durch den Winkel

Siedlungsentwicklung, Bauen:

- Alte Landstraße: verträgliche Dichte, angepasst an ortsübliche Dichte
- Siedlungsrand zum Ried halten; bestehende Bauflächen nutzen
- Bebauungsplan evaluieren: Dichte- und Höhenfestlegungen entlang Rautenastraße prüfen (derzeit hohe Dichten / Höhen möglich)
- Freiflächen (Park, Freiräume) im Siedlungsgebiet erhalten – im Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan festlegen
- Gemeindeeigene Flächen im Siedlungsgebiet nicht bebauen
- Gemeinde soll aktiv gegen Leerstand vorgehen, zB Gebäude als Gemeinde nutzen, Gespräche mit Eigentümern von leerstehenden Gebäude führen

MEINE Nachbarschaft

Räumlicher Entwicklungsplan (REP) Röhth
Gemeinsam den Lebensraum Röhth gestalten

Stärken und Schwächen

aus der Diskussion in der REP-Arbeitsgruppe (Auszug)

Stärken:

- Hohe Wohnqualität, gute Lebensqualität
- Gute Infrastruktur mit Kapazitäten für mehr als 2.000 EinwohnerInnen
- Gute ÖV-Anbindung (Bus)
- Lage:
 - Nähe zu den Nachbargemeinden
 - Kurze Wege zu vielen Angeboten in Götzis, Feldkirch, Rankweil
- Attraktive Landschaft: Tal, Hang, Gebirge
- Naherholungsgebiete / Naherholungswert
- Weinbau
- Baukultur
- Dorfstruktur: Häuser, Baukultur, Grün ...
- Viele Arbeitsplätze
- Zusammenhängende Bauflächenreserven
- Reges Vereinsleben

Dorfladen als Treffpunkt

Chancen:

- Regionales Entwicklungspotenzial
- Regionale Zusammenarbeit
- Mittelschulen Muntlix und Sulz zusammenlegen
- Verdichtung im Dorfzentrum
- Unbebaute Baufläche beim Vereinshaus im Eigentum der Gemeinde
- Weinbau(-kultur) als Identifikationsfaktor
- Reges Vereinsleben – damit Bevölkerung erreichen
- Mobilisierung der Bevölkerung
- Mehrzwecksaal
- Bushaltestelle neu gestalten (z.B. mittig)
- Maßstäblichkeit von Röhth berücksichtigen

Medizinische Versorgung
Raum f. Praxisgemeinschaft

Bushaltestellen
barrierefrei
(auch im Winter)

Schwächen:

- Kleinkindbetreuung stößt an ihre Grenzen
- ÖV-Taktung: Verbesserungspotenzial gegeben
- Drei Landesstraßen durch das Zentrum
- Schwerverkehr durch das Dorf
- Keine Erweiterungsmöglichkeiten für die Siedlungsentwicklung
- Gastronomie: Ein Dorfgasthaus fehlt.
- Verdichtung am falschen Ort (abseits des Zentrums)
- Landesstraße als Barriere
- Kein „richtiges“ Dorfzentrum
- Wenig Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Generationen: Ein „Dach/Motor“ fehlt.
- Geringes Interesse am Dorfleben – fehlende Identifikation mit Röhth
- Zu wenig Innovation

Fehlendes Ehrenamt
Hauptamt

Vereinsamung
Überalterung?
Zeitgeist - gestresstes
Arbeits-/Privatleben/
Wohnleben

→ ZU WENIG GEMEINSCHAFT IM WOHNQUARTIER

Risiken:

- Baukultur geht verloren
- Überalterung der Bevölkerung; demographischer Wandel
- Stagnierende Gemeindefinanzen; kleiner werdender finanzieller Spielraum der Gemeinde
- Aushubdeponie Malons

Ist das alles?
Fällt mir noch
etwas ein?

Bei den Stärken – Schwächen – Chancen – Risiken wurde folgendes ergänzt:

Stärken:

- Dorfladen als Treffpunkt

Schwächen:

- Fehlendes Ehrenamt (vs. Hauptamt)
- Vereinsamung, Überalterung, Zeitgeist (gestresstes Arbeits-/Privatleben)
- Zu wenig Gemeinschaft im Wohnquartier

Chancen:

- Medizinische Versorgung – Raum für Praxisgemeinschaft
- Barrierefreie Bushaltestellen (auch im Winter)

RÖTHIS im Vorderland

RÖTHIS im Vorderland

Räumlicher Entwicklungsplan (REP) Rötis
Gemeinsam den Lebensraum Rötis gestalten

Handlungsbedarf mit regionaler Bedeutung: (aus Sicht der REP-Arbeitsgruppe)

- Schwerverkehr durchs Dorf
- Keine Erweiterungsmöglichkeit
- Gastronomie (fehlendes Dorfzentrum)
- Verdichtung findet am falschen Ort
- Wenig Zusammenarbeit zwischen Gemeinden
- Geringes Interesse der Bevölkerung am Dorfzentrum (fehlende Identifikation)
- Rötis hat kein „richtiges“ Dorfzentrum.
- Zu wenig Innovation (fehlender Mut)
- Regionale Vereine/Infrastruktur (Instandhaltung, Finanzierung etc.)

BESSERE Regionalzeitung

INTENSIVIERTE REG. ABSTIMMUNG

REGIONALE ARBEITSGRUPPE
↳ B. SPORTHALLE
↳ KIBE

Öffentlicher Verkehr

reg. ARCHIV
↳ z. B. im Rötis
↳ altes Schulhaus
↳ Pfarrhaus

TREFFPUNKTE F. JUGENDLICHE
↳ REGIONAL!
↳ z. B. b. SPORTPLATZ
↳ SKATERPLATZ
↳ REGIONAL

Sack regional managen!
↳ Bedarf erkennen f. neue Pöste



SASTRONOMIE
↳ auch regional mittel!

FUSIONEN (?)
↳ SULZ + RÖTHIS
↳ VORDERLAND = GEMEINDE

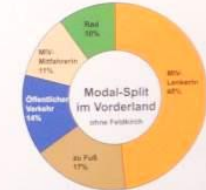
Freizeit und Erholung



GEMEINSAM RAUHOFF SULZ-RÖTHIS

+ VORTEILE b. SPORTPLATZ
→ 1 SPORTPLATZ RUM
+ Vorteile b. VERKEHRS- + RAUMPLANUNG

Langsamverkehr (Fuß und Rad)



Der Modal-Split gibt das Aufteilungsverhältnis der einzelnen Verkehrsmittel an. Er ist ein Indikator für die Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung. Er wird auf Basis der durchschnittlichen Personenkilometer (PKM) im Durchschnitt 2,8 Stunden/Person durchgerechnet.

RÖTHIS im Vorderland

Räumlicher Entwicklungsplan (REP) Rötis
Gemeinsam den Lebensraum Rötis gestalten



Anmerkungen / regionale Themen:

- Intensivere regionale Abstimmung
- Regionale Arbeitsgruppen, zB Sporthalle, Kinderbetreuung
- Fusionen andenken: Sulz + Röthis, Vorderlandgemeinde
 - Dadurch Vorteile bei Sportplätzen, zB 1 Sportzentrum
 - Dadurch Vorteile bei Verkehrs- und Raumplanung
- Gemeinsamer Bauhof Sulz-Röthis
- Regionales Archiv: in Röthis zB im Alten Schulhaus oder im Pfarrhaus
- Bessere Regionalzeitung
- Säle regional managen, Bedarf erheben für neue Säle
- Regionale Treffpunkte für Jugendliche, zB Großer Sportplatz
- Regionaler Skaterplatz
- Kommunalsteuer: regionalen Ausgleichsmechanismus entwickeln
- Flächenwidmung regional abstimmen
- Mehr gemeinnütziger Wohnbau – regional abstimmen
- Siedlungsentwicklung wie weiter?
- Baulandüberhang nutzen
- Siedlungsgrenzen halten
- Grünflächen erhalten
- Leerstand nutzen
- Verkehrsflüsse regional betrachten (regREK)
- Radweg zum Bahnhof (Straße ist zu eng)
- Fahrradboxen beim Bahnhof
- Bahnhof: Erhaltung, Ausleuchtung
- Weniger Verkehr in Richtung Malons
- Deponie Malons ins Rheintal verlegen
- Gastronomie auch regional betrachten

4. Ausblick und Verabschiedung

Aussagen und Diskussionsergebnisse der Veranstaltung vom 27. November fließen in den Entwurf des Räumlichen Entwicklungsplanes, der nun in den nächsten Monaten erarbeitet wird, mit ein.

Erste Ergebnisse werden voraussichtlich im Herbst 2020 im Rahmen einer zweiten Veranstaltung der Röthner Bevölkerung vorgestellt und dort diskutiert.

Abschließend wird der REP-Entwurf für vier Wochen zur öffentlichen Einsicht im Gemeindeamt aufgelegt. In diesem Zeitraum hat die Bevölkerung abermals die Gelegenheit, Anregungen und Änderungsvorschläge zum Räumlichen Entwicklungsplan einzubringen, bevor dieser von der Gemeindevertretung beschlossen wird.

Räumlicher Entwicklungsplan Röthis

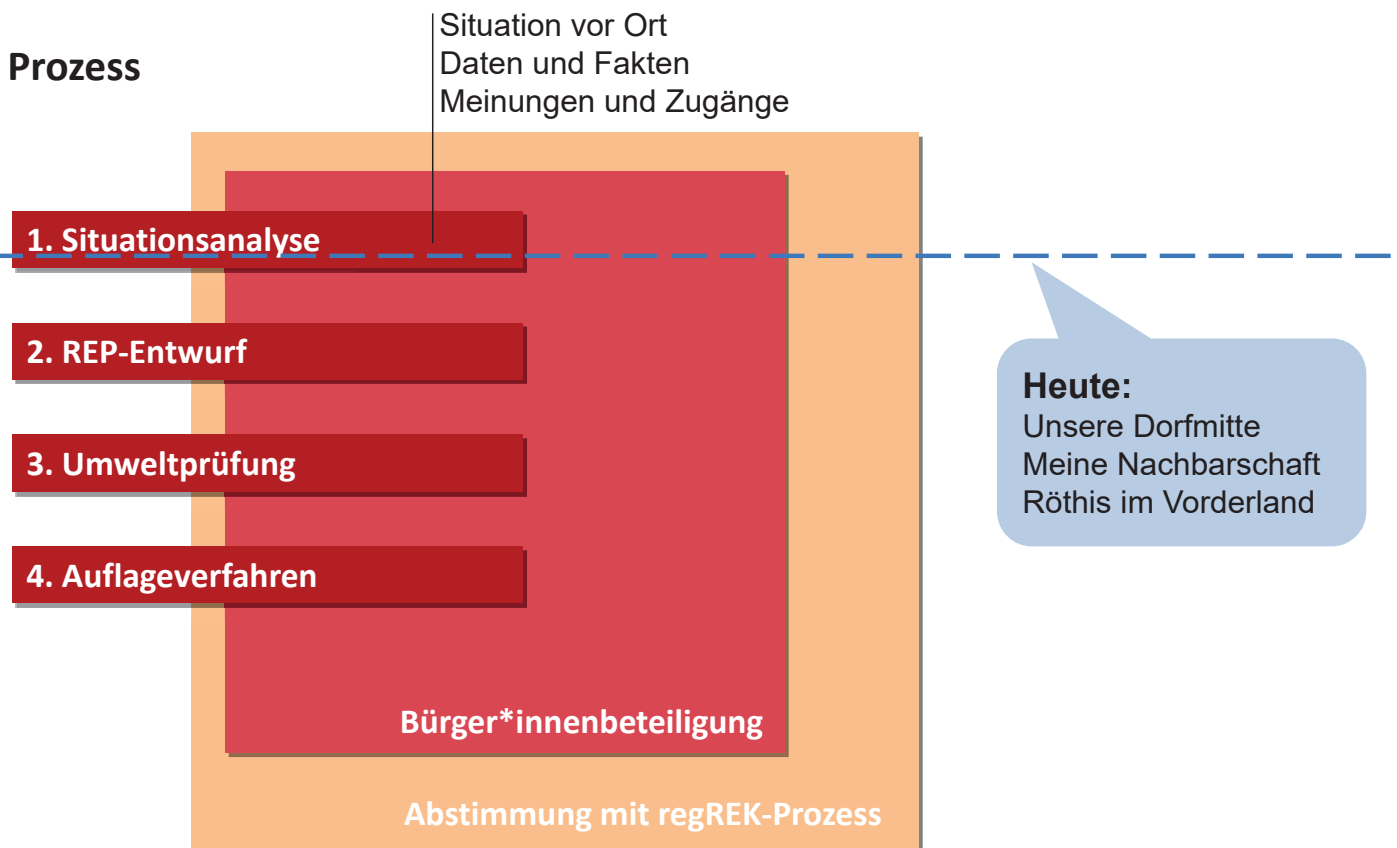
BürgerInnenveranstaltung am 27. November 2019

Programm

1. Der Räumliche Entwicklungsplan: Inhalt und Ziele
2. Inputs für die Diskussion
3. Diskussion:
 - Unsere Dorfmitte
 - Meine Nachbarschaft
 - Röthis im Vorderland
4. Zusammenfassung und Ausblick

Der Räumliche Entwicklungsplan (REP)

- formuliert den Rahmen für die **räumliche** Entwicklung der Gemeinde;
- ist **verpflichtend** bis Ende 2022 zu verordnen;
- muss vor Beschluss einer Umweltprüfung unterzogen werden;
- wird über Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung umgesetzt;
- ist Grundlage für Projekte und Planungen;
- hat **mittel- bis langfristigen Planungshorizont**;
- sollte spätestens alle 10 Jahre überprüft werden;
- wird unter **Einbeziehung der Bevölkerung** erarbeitet.



REP-Themen

- **Identität** - Örtliche Vorzüge
- **Regionale Zusammenarbeit** - Aufgabe in der Region
- **Siedlungsentwicklung** - Bauen und Wohnen (Wie? Wo?)
- **Ortskernentwicklung**
- **Wirtschaft** - Betriebsstandorte und Arbeitsplätze
- **Freiräume** - für Landwirtschaft, Naherholung, Kinder/Jugendliche,
- **Mobilität**
- **Energie**
- **Versorgung** : Gemeinbedarfseinrichtungen, gemeinnütziger Wohnbau, ...

Inputs für die Diskussion

Thema 1: UNSERE Dorfmitte

Wo ist unser Ortszentrum und was muss es bieten?

Welche Flächen und Plätze wollen wir entwickeln – und in welche Richtung?

Welche konkreten Maßnahmen sind vordringlich?

Thema 2: MEINE Nachbarschaft

Was sind heutige und zukünftige Anforderungen an Wohnen, gemeinsamen Freiraum, Treffpunkte, Mobilität, Nahversorgung etc.? Analysen und Grundsätze dazu liegen vor.

Bringen wir es nun auf den Punkt:

- Was sind meine ganz konkreten Wünsche für die Entwicklung meiner Nachbarschaft?
- Was würde für mich / für uns / meine Familie die Wohnqualität verbessern?

Thema 3: RÖTHIS im Vorderland

- Was macht Röthis im Vorderland unverwechselbar – wofür stehen wir?
- Was sind unsere Stärken und Schwächen?
- Was passiert in Röthis – und trägt zur Entwicklung der Region Vorderland-Feldkirch bei?

UNSERE Dorfmitte

Schon formulierte Vorstellungen und Anforderungen

- von Gemeindevertretung und REP-Arbeitsgruppe
- beim Dorfabend am 4.5.2018

Auswahl:

- **Öffentliches Leben** und öffentlicher Raum sind wichtige Elemente eines Zentrums.
- **Vielfalt:** Zentrale Einrichtungen, Nahversorgung, Dienstleistungen, Verweilqualitäten
- Gastronomisches **Angebot**
- **Frei- und Spielräume** sind wichtig.
- Es braucht einen **spürbaren Mittelpunkt** im Ort.
- Zentrum soll räumlich **erlebbar** sein – öffentlicher Raum ist wichtig.
- **Arbeitsplätze und Wohnen** im Zentrum
- Es braucht **auch Treffpunkte in den Quartieren** – Austausch soll auch dort möglich sein.

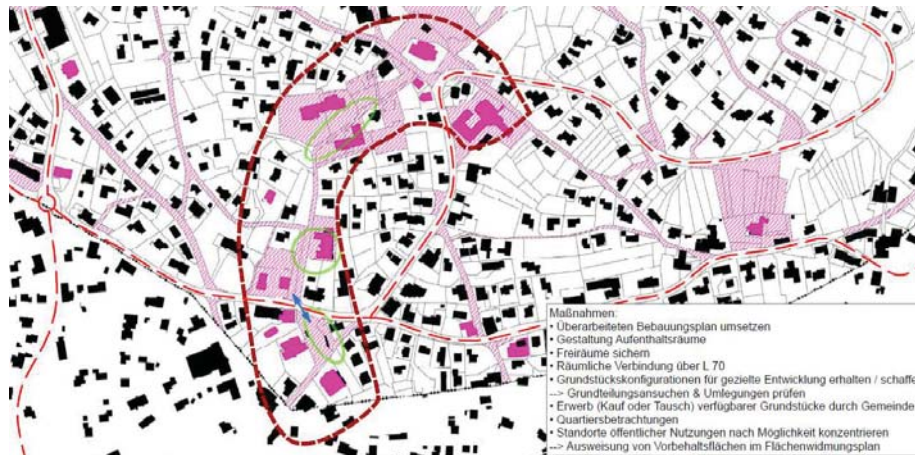
UNSERE Dorfmitte

Bestehende Konzepte, Pläne ...

Bebauungsplan 2016
schafft begrenzten Spielraum
für Verdichtung im Zentrum



Prozess
Zentrumsentwicklung
definiert
Entwicklungsbereich
Zentrum



"Banane" aus Konzeptplan Zentrumsentwicklung (DI Falch, 2018) in Arbeitsgruppe bestätigt.

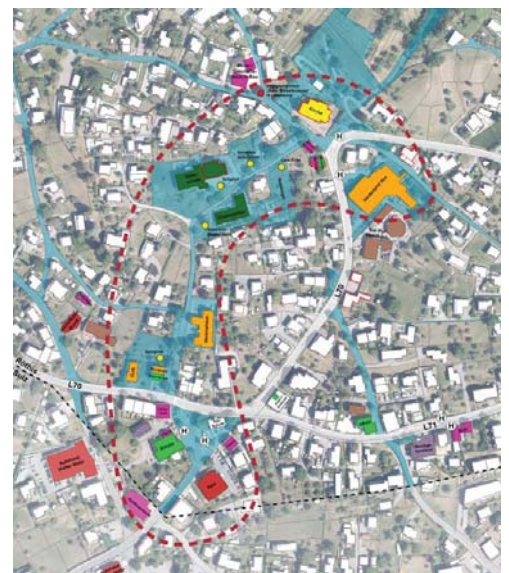
UNSERE Dorfmitte

Unterschiedliche und ergänzende Zugänge zur Dorfmitte:

- Baulich: Erkennbares Zentrum
- Funktional: Was erledige ich im Zentrum? Warum gehe ich dorthin?
- Atmosphärisch – Wohlfühlen im Zentrum
- Wohnen im Zentrum – ja/nein
- Abgrenzung des Zentrums („Banane“)

Mögliche Antworten:

- Freiraum(qualität) → Treffpunkte, „zum Wohlfühlen“
- Durchmischung & Vielfalt → Viele Gründe hinzugehen
- Erreichbarkeit → einfach/rasch/sicher hinkommen
- Atmosphäre → Altes erhalten und Neues ergänzen
- Röhthner Banane als flexibler Rahmen ?
- Röhthner Maßstab definieren



MEINE Nachbarschaft

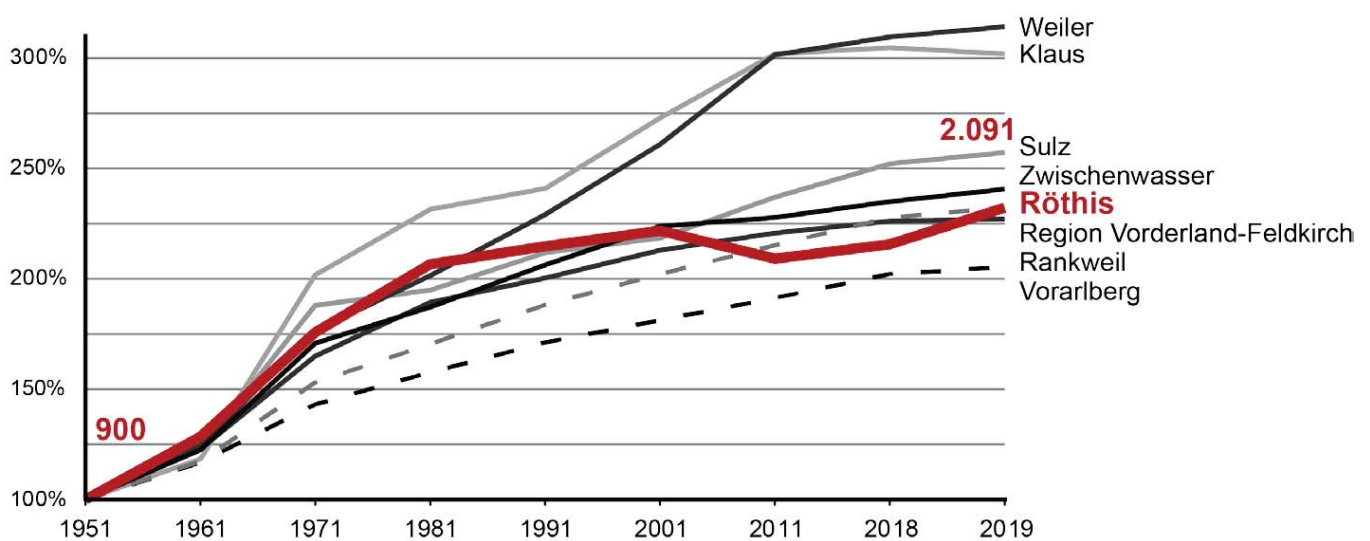
Was sind heutige und zukünftige Anforderungen an Wohnen, gemeinsamen Freiraum, Treffpunkte, Mobilität, Nahversorgung etc.?

Analysen und Grundsätze dazu liegen vor.

Bringen wir es nun auf den Punkt:

- Was sind meine ganz konkreten Wünsche an die Entwicklung meiner Nachbarschaft?
- Was würde für mich / für uns / meine Familie die Wohnqualität verbessern?

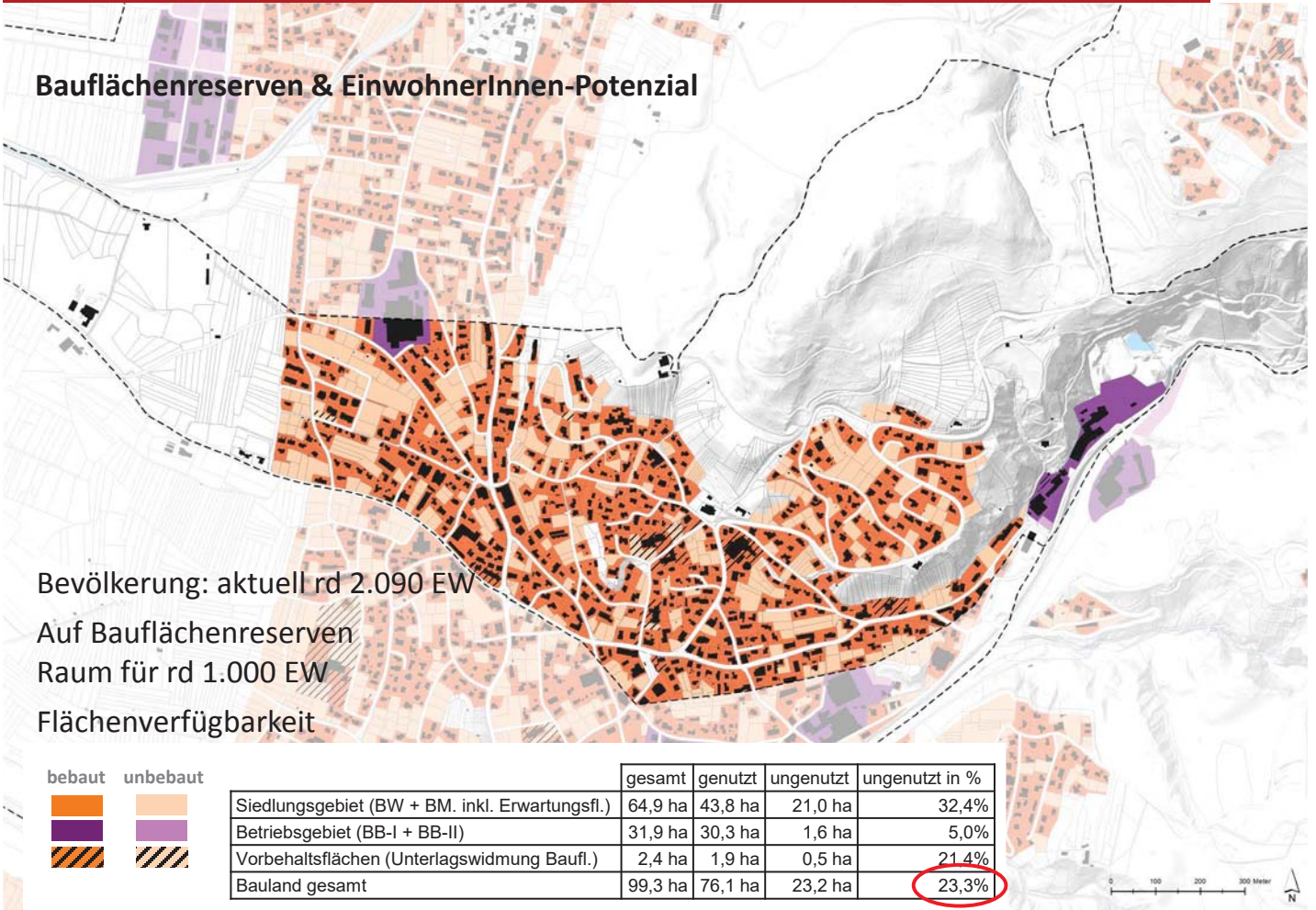
Bevölkerungsentwicklung (Hauptwohnsitze)



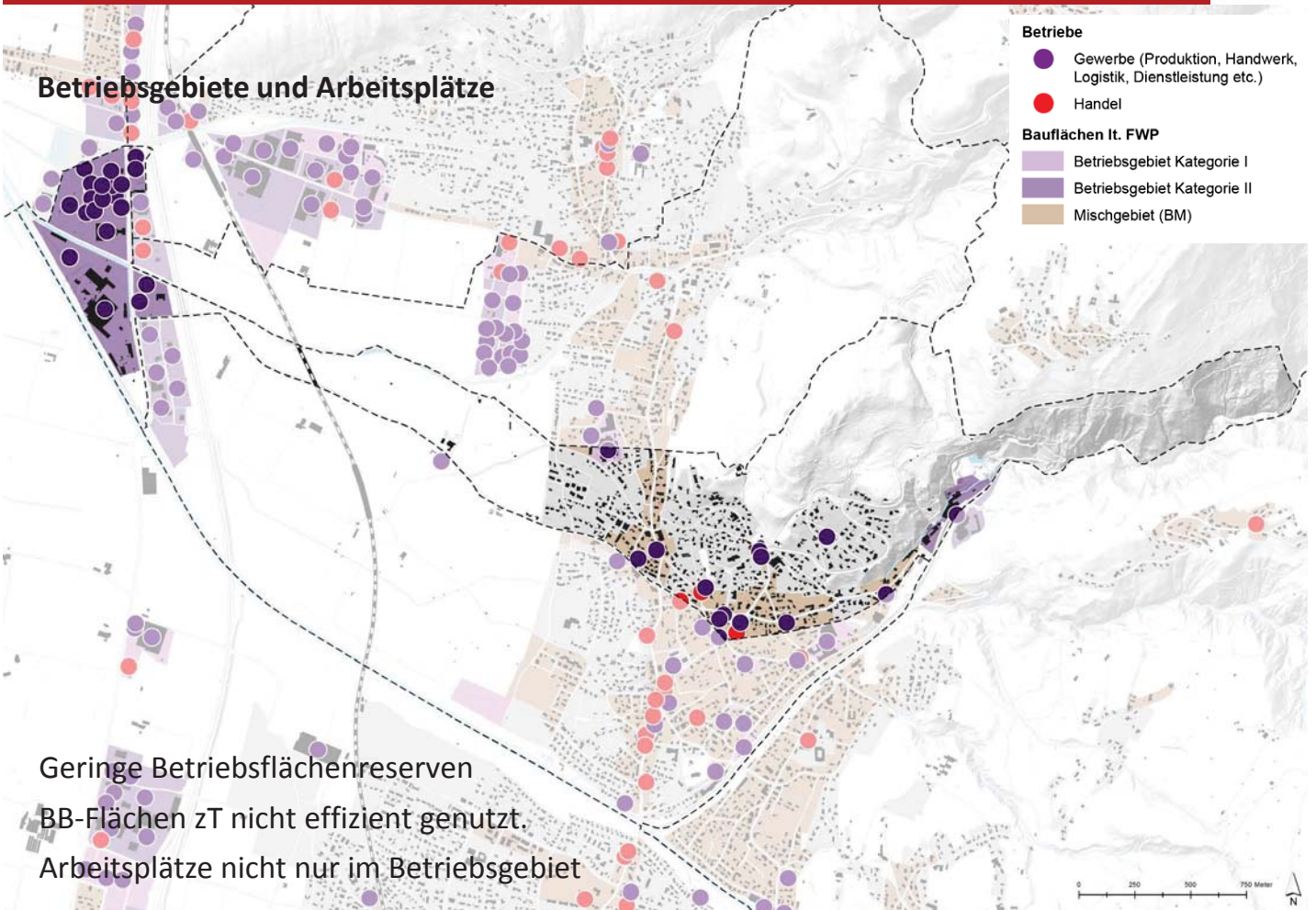
+ 12,4% zwischen 1981 und 2019 (+3,2% pro Dekade)

Prognose 2015-2050: -5 bis 0%

Bauflächenreserven & EinwohnerInnen-Potenzial



Betriebsgebiete und Arbeitsplätze



Werte: Orts- und Landschaftsbild



MEINE Nachbarschaft

aus der Diskussion in der REP-Arbeitsgruppe (Auswahl):

Stärken:

- Hohe Wohnqualität
- Gute Infrastruktur mit Kapazitätsreserven
- Gute ÖV-Anbindung (Bus)
- Lage & Kurze Wege
- Attraktive Landschaft: Tal, Hang, Gebirge
- Naherholungsgebiete
- Baukultur & Dorfstruktur
- Viele Arbeitsplätze
- Bauflächenreserven

Schwächen:

- Kleinkindbetreuung stößt an Grenzen
- ÖV-Taktung: Verbesserungspotenzial gegeben
- Schwerverkehr durch das Dorf
- Landesstraße als Barriere
- Keine Siedlungserweiterungsmöglichkeiten
- Verdichtung am falschen Ort (abseits des Zentrums)
- Wenig Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Generationen: Ein „Dach/Motor“ fehlt.

Chancen:

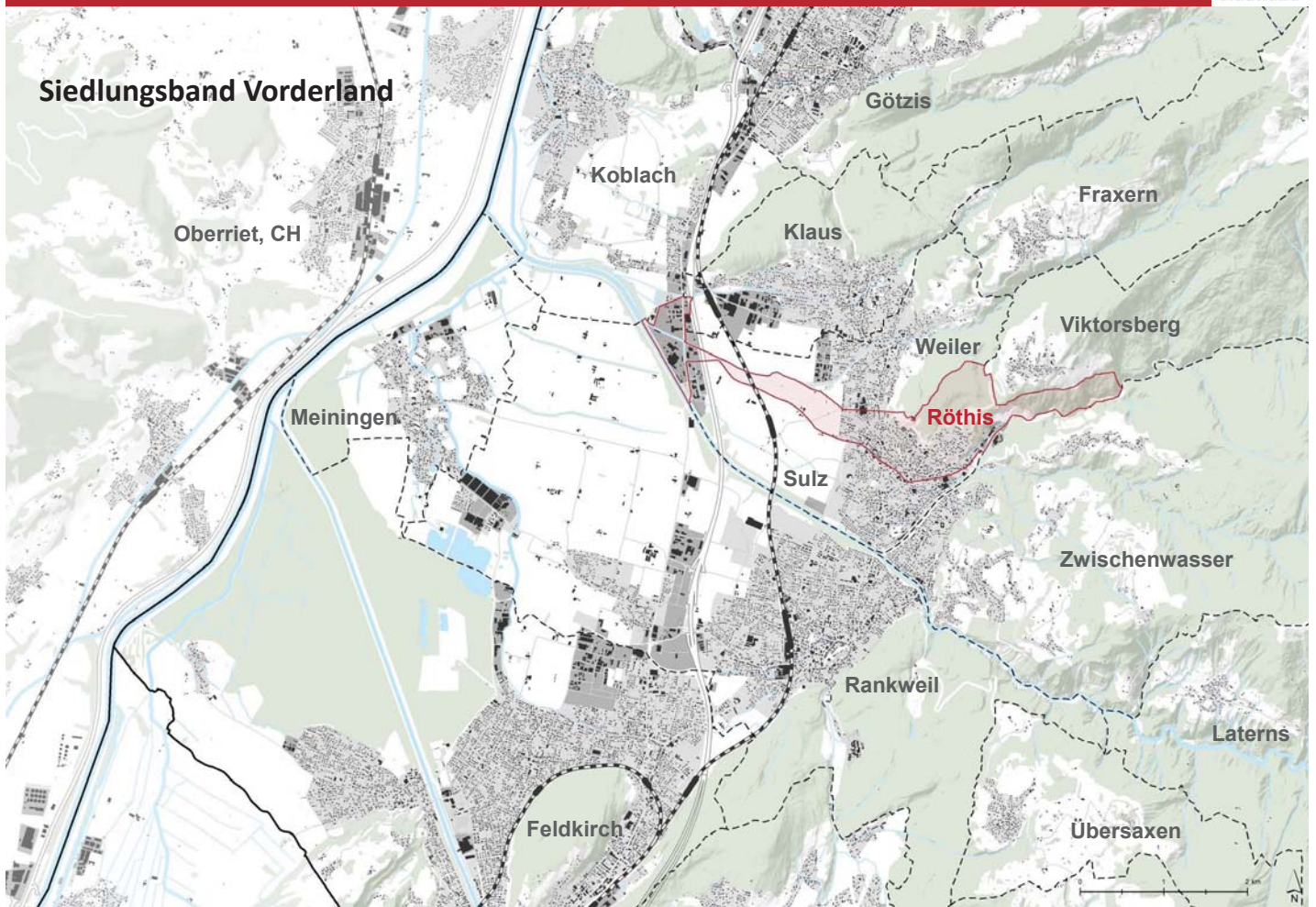
- Regionale Zusammenarbeit; zB Mittelschulen Muntlix und Sulz
- Weinbau(-kultur) als Identifikationsfaktor
- Reges Vereinsleben; damit Bevölkerung erreichen, aktivieren

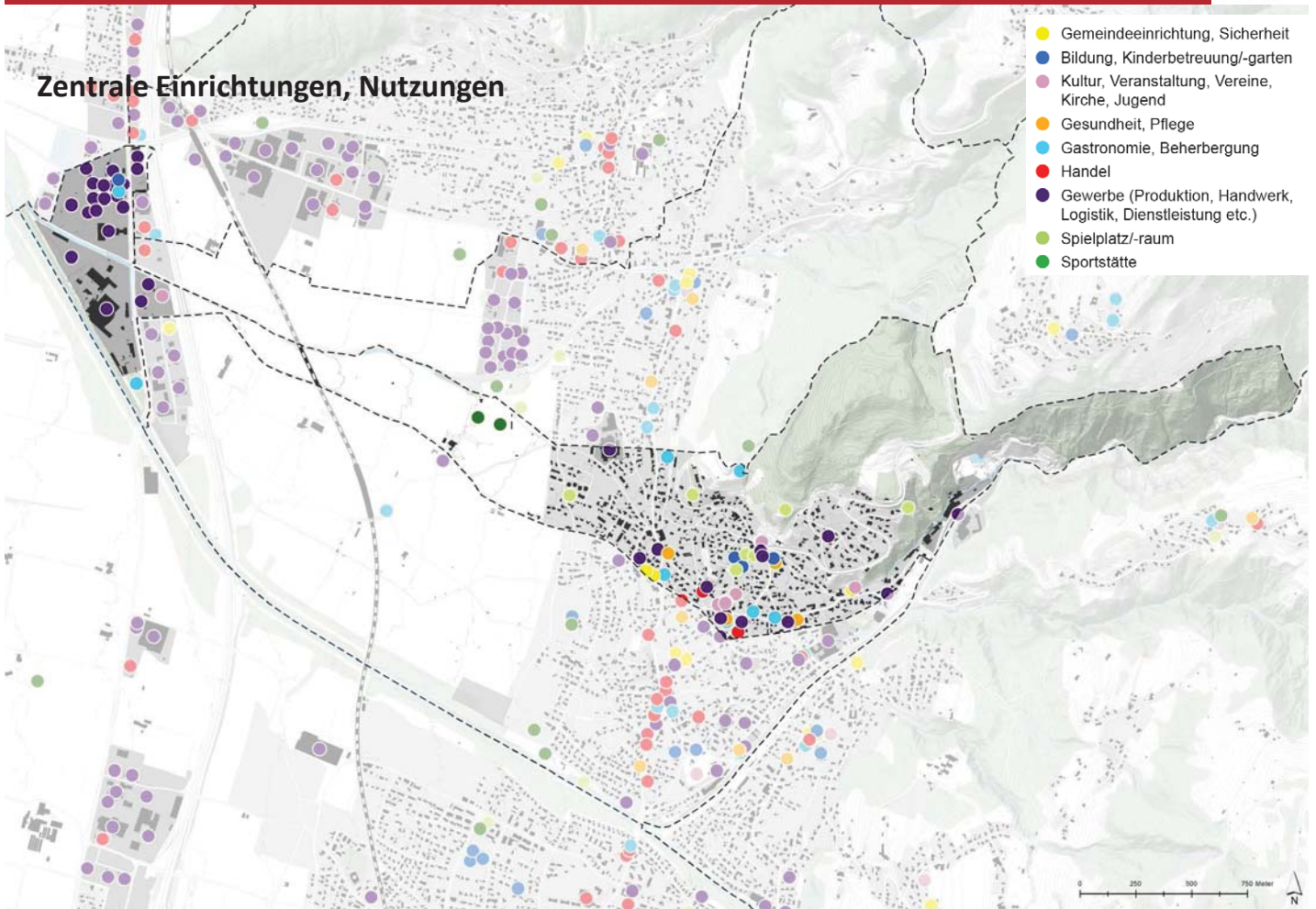
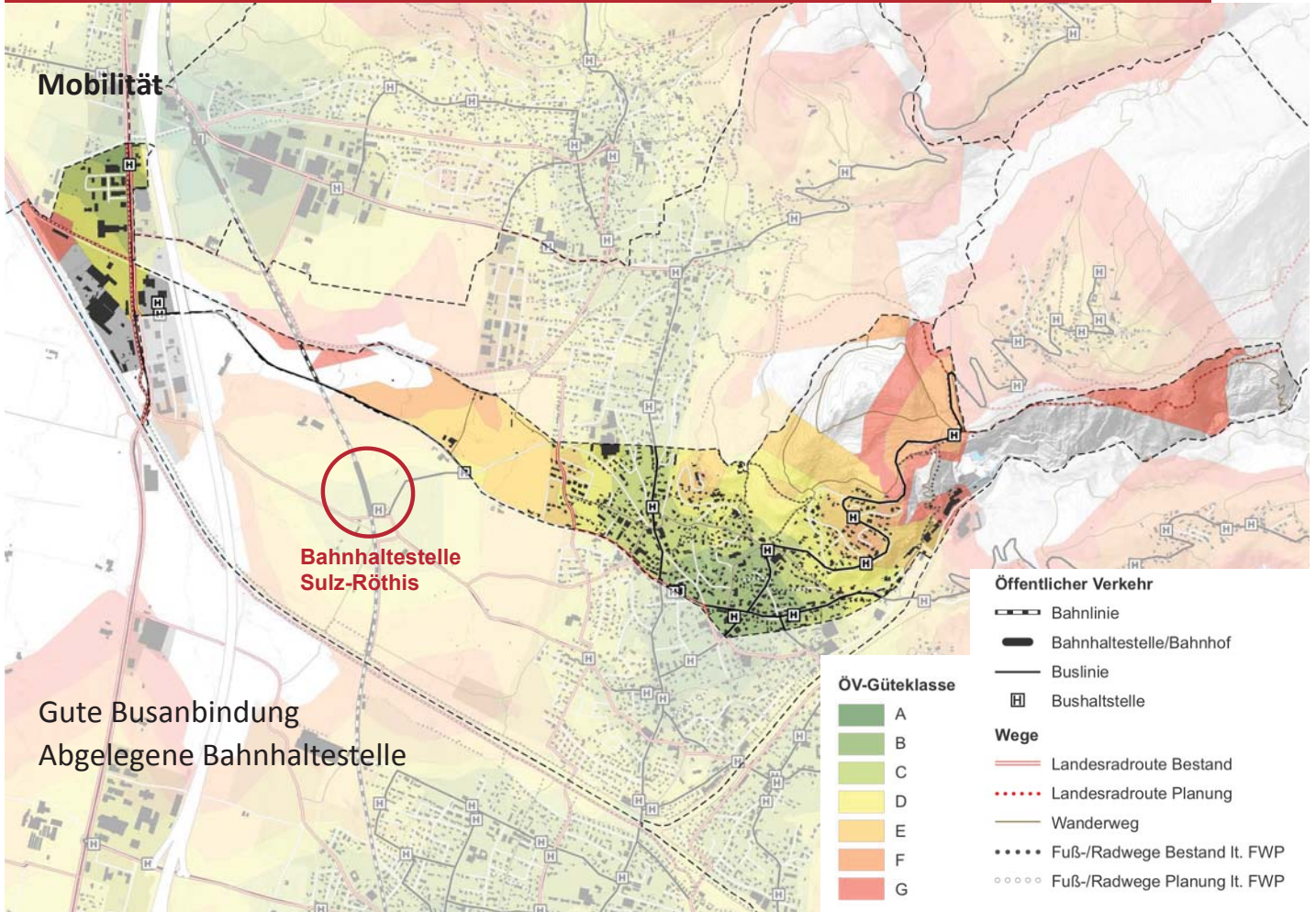
Risiken:

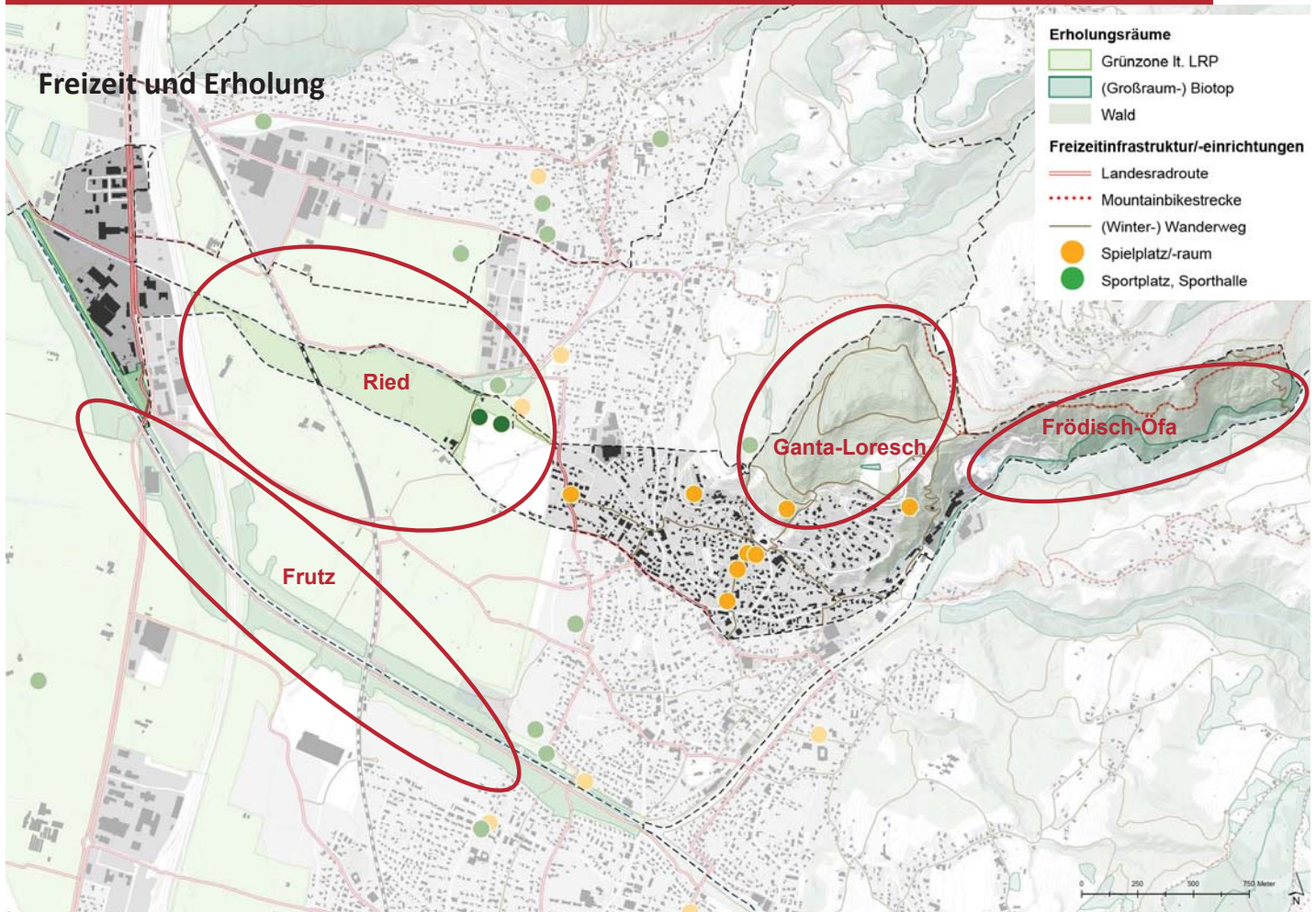
- Baukultur geht verloren
- Überalterung der Bevölkerung; demographischer Wandel
- Stagnierende Gemeindefinanzen
- Aushubdeponie Malons

RÖTHIS im Vorderland

- Was macht Röthis im Vorderland unverwechselbar – wofür stehen wir?
- Was sind unsere Stärken und Schwächen?
- Was passiert in Röthis – und trägt zur Entwicklung der Region Vorderland-Feldkirch bei?







Inputs für die Diskussion

Thema 1: UNSERE Dorfmitte

Wo ist unser Ortszentrum und was muss es bieten?

Welche Flächen und Plätze wollen wir entwickeln – und in welche Richtung?

Welche konkreten Maßnahmen sind vordringlich?

Thema 2: MEINE Nachbarschaft

Was sind heutige und zukünftige Anforderungen an Wohnen, gemeinsamen Freiraum, Treffpunkte, Mobilität, Nahversorgung etc.? Analysen und Grundsätze dazu liegen vor. Bringen wir es nun auf den Punkt:

- Was sind meine ganz konkreten Wünsche für die Entwicklung meiner Nachbarschaft?
- Was würde für mich / für uns / meine Familie die Wohnqualität verbessern?

Thema 3: RÖTHIS im Vorderland

- Was macht Röthis im Vorderland unverwechselbar – wofür stehen wir?
- Was sind unsere Stärken und Schwächen?
- Was passiert in Röthis – und trägt zur Entwicklung der Region Vorderland-Feldkirch bei?

Nächste Schritte

- Zusammenfassung und Feedback: Röthis aktuell, Homepage der Gemeinde
- Diskussion der Ergebnisse in der Arbeitsgruppe
- Abstimmung mit Regio / Einbringen in Prozess „regREK Vorderland-Feldkirch“